

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0536/2019
Amt/Aktenzeichen 50/50.00	Datum 19.03.2019	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	28.03.2019	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 0297/2019 SPD Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg
hier: Erweiterung der Sprachförderung für Kinder und Jugendliche in Lerchenberg

Mainz, 20.03.2019

gez. Lensch

Dr. Eckart Lensch
Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sprache gilt als die entscheidende Schlüsselkompetenz für gelingende Bildungsbiographien und die gesellschaftliche Teilhabe. Deshalb ist die Sprachbildung und -förderung¹ von Kindern bereits heute ein wichtiger Bestandteil der Arbeit und des Engagements vieler haupt- und ehrenamtlicher Akteure auf dem Lerchenberg, aber auch stadtweit.

In Bezug auf die Sprachbildung erfolgt in den ersten Lebensjahren eine entscheidende Weichenstellung. Es ist deshalb erforderlich, Eltern bereits vor einer institutionellen Betreuung ihrer Kinder in einer Kita oder in Tagespflege für die Bedeutung von Sprachbildung zu sensibilisieren. Die Verwaltung hat mit dem Deutschen Kinderschutzbund das Informations- und Beratungsangebot „Willkommen in Mainz“ entwickelt, das alle Eltern von Neugeborenen in Anspruch nehmen können und in dem u. a. zu Fragen der frühkindlichen Entwicklung, und damit auch zur Sprachbildung, beraten wird.

Die Verwaltung prüft derzeit die Weiterentwicklung der „Frühen Hilfen“ im Hinblick auf passgenaue Hilfen und Angebote.

Neben der Sprachbildung und -förderung im Elternhaus kommt den entsprechenden institutionellen Angeboten eine große Bedeutung zu.

Für den Lerchenberg sind hier v. a. die der Kindertagesstätten, der evangelischen Familienbildung, der Grund- und Realschule plus, des „Regenbogentreffs“ und des Jugendcafés, der Stadtteilbücherei und des Vereins „Arc-En-Ciel“ zu nennen. Das Quartiermanagement übernimmt hier, insbesondere über das „Netzwerk Lerchenberg“, eine vernetzende Funktion. Darüber hinaus wird im Sozialraumgremium, das 2017 durch das Amt für Jugend und Familie im Rahmen der sozialräumlichen Kooperation geschaffen wurde, von den Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe, der Schulen, des Quartiermanagements und der Gemeinwesenarbeit regelmäßig die Situation im Stadtteil im Allgemeinen und im Hinblick auf mögliche Bedarfe an Angeboten und Leistungen im Besonderen analysiert.

Nachfolgend werden die Angebote der einzelnen Institutionen dargestellt:

KINDERTAGESSTÄTTEN

Es ist das Ziel der Stadtverwaltung Mainz, Eltern für ihre Kinder gute Kinderbetreuungsmöglichkeiten wohnortnah anbieten zu können. Für den Stadtteil Lerchenberg ist geplant, im Zuge der Sanierung des Bürgerhauses eine zusätzliche viergruppige Kindertagesstätte einzurichten.

Die alltagsintegrierte sprachliche Bildung nimmt einen großen Bestandteil der Arbeit in Kindertagesstätten ein.

Auf Grundlage der Verwaltungsvorschrift vom 27.01.2017 „Sprachliche Bildung und Sprachförderung in Kindertagesstätten“ wurden und werden in folgenden Lerchenberger Kindertagesstätten Sprachfördermaßnahmen durchgeführt:

Kita-Jahr 2016/2017

städt. Integrative Kita Lerchenberg:

5 x Basiskurse Sprachförderung und 4 x Kurse "Übergang Kita/Grundschule"

evangelische Kita Maria Magdalena:

1 x Basiskurs Sprachförderung

¹ Sprachförderung ist die pädagogische Tätigkeit der gezielten Anregung und Begleitung bei der Entwicklung einer speziellen sprachlichen Fähigkeit

Anmerkung: 2016/17 war das letzte Kita-Jahr mit der Aufteilung in Basis- und Intensivkurse, danach gibt es jetzt nur noch Sprachförderkurse mit verschiedenen Stundenanteilen.

Kita-Jahr 2017/2018

städt. Integrative Kita Lerchenberg:

4 x Sprachförderkurse und 2 x Kurse "Übergang Kita /Grundschule"

evangelische Kita Maria Magdalena:

1 x Sprachförderkurs

Kita-Jahr 2018/2019

städt. Integrative Kita Lerchenberg:

4 x Sprachförderkurse und 3 x Kurse "Übergang Kita/Grundschule"

evangelische Kita Maria Magdalena:

1 x Sprachförderkurs

Über das Förderprogramm Kita!Plus unterstützt das Land Rheinland-Pfalz Kindertagesstätten in Wohngebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf bei der Weiterentwicklung zum Kommunikations- und Nachbarschaftszentrum. An diesem Förderprogramm sind im Stadtteil Lerchenberg die Kitas der evangelischen Maria-Magdalena-Gemeinde und die städt. Integrative Kita Lerchenberg beteiligt. Im Rahmen dessen werden u.a. "Mama spricht Deutsch"-Kurse und Elterncafés gefördert.

EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNG

Die evangelische Familienbildung bietet auf dem Lerchenberg Sprachkurse, Kreativ- und Bewegungsangebote und die Betreuung von Kleinkindern ab 1,5 Jahren mit einer Elternbegleitung/-beratung an.

GRUND- UND REALSCHULE PLUS

Neben den Sprachfördermaßnahmen auf der Grundlage schulrechtlicher Bestimmungen wird im Rahmen der Grundschule das Projekt „Lernpaten“ durchgeführt, bei dem Ehrenamtliche Kinder mit dem Ziel, die schulischen Leistungen zu stabilisieren und zu verbessern, betreuen.

REGENBOGENTREFF UND JUGENDCAFÉ

Neben der Hausaufgabenbetreuung, in deren Rahmen auch auf Sprachbildung und –förderung geachtet wird, wird in der alltäglichen Arbeit dieser beiden Einrichtungen auf Sprachbildung geachtet, in dem dort bspw. ausschließlich Deutsch gesprochen wird.

STADTTEILBÜCHEREI

In der Stadtteilbücherei wird zur Förderung der Sprachkompetenz für Kinder im letzten Kindergartenjahr das Projekt „Wortfinder-Kinder“ angeboten, an dem sich nahezu alle Kitas beteiligen.

Des Weiteren gibt es hier einmal wöchentlich das Angebot der „Lesemäuse“, bei dem Ehrenamtliche Kindern (auch jüngeren, die noch keine Kita besuchen) vorlesen.

ARC-EN-CIEL

Dieser 2015 gegründete Sport- und Kulturverein setzt sich schwerpunktmäßig für die sportliche und kulturelle Teilhabe von Menschen, insbesondere für sozial benachteiligte Menschen, Migranten, Geflüchtete und Menschen mit Behinderung, ein; seine Angebote auf dem Lerchenberg dienen indirekt auch der Förderung der Sprachkompetenz.

Neben den o. a. Angeboten für den Lerchenberg befasst sich die Verwaltung auch im Rahmen des kommunalen Bildungsmanagements mit dem bedarfsbezogenen stadtweiten Ausbau der Sprach- und Lesekompetenzförderung in den Kindertagesstätten sowie für 10 – 16-jährige Kinder und Jugendliche mit Migrationsgeschichte.